



1926

49. Vereinsjahr

12. Januar 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim
 Donnerstag, 14. Januar,
 abends 8 Uhr
 Flötzingerhaus, Kaiserstrasse

VORTRAG

mit Lichtbildern
 des Herrn Zollamtman **Nieberl** aus Kufstein
 über:
Berge zwischen Saas-Fee und Zermatt
 Hierzu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
 Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss

03. Februar 1926



**Alpenvereins-Sektion
 Rosenheim**

Tanz-Kränzchen

Samstag, den 6. Februar 1926 abends 1/2 8 Uhr. Saal-Eröffnung 7 Uhr.
Hofbräu-Saal

Zutritt haben nur Mitglieder des D. und Oe. Alpenvereins und ihre nächsten Angehörigen und zwar nur gegen vorhergelöste Eintrittskarten, die auf Namen ausgestellt sind. Am Abend selbst findet keine Kartenausgabe statt.
 Die Karten sind erhältlich ab Mittwoch, den 3. Februar, vormittags 8—12 u. nachmittags 2—6 Uhr, in der Kanzlei des 1. Vorsitzenden, J. R. Scheuer, Rosenheim, Königstr. 15.
Der Ausschuss.
 Eintrittspreis für Damen und Herren gleichmäßig 2.— Mark.
 Anzug: Touristenkleidung, Sommeranzug, kurze Wids, Dirndlkleidung, Volkstradten.

15. Januar 1926

Vortrag Nieberl im Alpenverein. Die Sektion Rosenheim hatte gestern abend wieder Herrn Zollamtman **Nieberl** aus Kufstein am Vortragspult, der von dem tiefen Bergerleben erzählte, das ihm während des letzten Sommerurlaubs in den Walliser Alpen bejapieden war. Hatte doch Herr Nieberl in wenigen Tagen mit zwei Begleitern wiederum neun Viertausendergipfel bezwungen. Vor dem geistigen Auge des Zuhörers ließ der Vortragende all die Niesen des Gletschhorns, der Weismies, die Strahlhorns, Nadelhorns, Ulrichhorns, Dürnhorns, Rothorns, Gabelhorns usw. erstehen. Ob der Redner nun heitere Bahn- und Hüttenerlebnisse erzählte, die erhabene Bergwelt oder die Einzelheiten der oft sehr gefährvollen Besteigung dieser Niesen schilderte, er schlug immer den großen Zuhörerkreis völlig in den Bann seines prächtig geformten Wortes. Wie er Menschen, die seinen Weg kreuzten, zeichnete und die leblos scheinenden Stehmassen des Berges zu verlebendigen wußte, das zeigte Herr Nieberl wiederum als den Meister des Wortes. Daß der vollbesetzte Saal für den gebotenen

Genuß mit herzlichem Beifall dankte, ist so mit selbstverständlich. Im zweiten Teil des Abends gab Herr Zollamtman Nieberl noch der Bergsteigerjugend äußerst wertvolle Ratsschläge hinsichtlich Klettertechnik, Schilaufr usw. an Hand von eigenen Erlebnissen derart gefährlicher Art, daß es einen oftmals schauderte. Herr Justizrat Scheuer kleidete den Dank der Sektion an den Redner in äußerst herzliche Worte und bat Herrn Nieberl, Rosenheim recht bald wieder mit einem Vortrag zu erfreuen.

03. Februar 1926

Vortrag im Alpenverein. Die Sektion hatte gestern abend keinen „Gipfelstürmer“ am Vortragspult, sondern einen mit den Augen des Kunsthistorikers, Zeichners, Liebhaberphotographens und Naturfreundes Tal und Höhen durchstreifenden Bergwanderer. Und es war wirklich ein Genuß, sich der Führung des Herrn **Willi Kaisers** durch das Allgäu anzuvertrauen. Was er als scharf unübertrefflicher Landschaftsphotograph zwischen Iller und Bodensee auf der Platte festgehalten, waren Bilder, wie sie an dieser Stelle wohl noch selten gezeigt wurden. Herr Kaiser lehrte den Bergsteiger vor allem auch die Schönheiten des Vorlandes und der Täler beachten und schätzen und es wird ihm wohl niemand abstreiten wollen, daß die lieblichen Kapellen und Dorfbilder, die poesievollen Baumgruppen, die alten Tore und Wehrtürme der schwäbischen Städte und Städtchen nicht minder ein Verweilen und Vertiefen lohnten als der Anblick eines majestätischen Bergriesen. Einzelheiten herauszugreifen fielen dem Merker wirklich schwer. Das Schauen war immer gleich genußreich, ob da ein Frühlings-, Sommer- oder Winterbild von der Leinwand aus den Zauber der Allgäuer Landschaft kündete. Die Besucher des Abends, unter denen auch zahlreiche Liebhaberphotographen zu bemerken waren, spendeten dem Vortragenden warmen Beifall. Herr Regierungsrat Schmitt kleidete als Vorsitzender den Dank der Versammlung in herzliche Worte.

08. Februar 1926

Die Alpenvereinssektion bot ihren hiesigen und auswärtigen Mitgliedern durch ein alpines Kränzchen wie alljährlich, so auch am Samstag wieder eine willkommene Gelegenheit zu einem Tanzvergnügen, von der reichlich Gebrauch gemacht wurde. Den Hofbräu,aal hatten fleißige Hände in ein alpines Gewand geleidet. Die vielen Besucher des äußerst stimmungsvoll verlaufenen Abends waren ausschließlich in der schmunzigen Tracht unserer Berge oder in sonstigen Volkstrachten erschienen. Und sie hatten unter dem Nieder und dem groben Weinend auch ein Herz voll edler, ergiebigen Frohsims und Lebenslust mitgebracht. So beherrschte

beim auch vom ersten Tanz an bis zum letzten Taktstreich ungezwungene Fröhlichkeit das ganze Kränzchen. Bei den Ländlern wiederholte der Saal von den Jodlern der „Buam“. Die Kapelle Bacher spielte wieder recht schmiegsame und verführerische Weisen. In den Pausen lodten die Harfenpieler vom Pfandlhof in den mit alpinen Lauben versehenen Nebenraum, wo hauptsächlich das junge Volk sich wirbelnd zu den schmelzeren österreichischen Tänzen drehte. Nur allzubald waren die Stunden entchwunden und man mußte den gastlichen Räumen, die so viel Frohsim gesehen, wieder Valet sagen.

22. Februar 1926

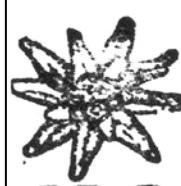
Alpenvereins-Sektion Rosenheim
 Dienstag, den 23. Februar
 abends 8 Uhr
 Flötzingertaus, Kaiserstraße

VORTRAG

mit Lichtbildern
 des Herrn Ingenieur Gmelin über:
„Die Westwand der Dreischusterspitze“
 (Dolomiten)

Hiesu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen gerietend eingeladen. Der Ausschuss.

15. März 1926



AlpenvereinsSektion Rosenheim

Dienstag, den 16. März
 abends 8 Uhr
 Flötzingertaus, Kaiserstraße

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Oberstleutnants v. Baumann, München:

„Vom Suez zum Serbal und Sinai“

Hiesu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen gerietend eingeladen. Der Ausschuss.

17. März 1925

Vortrag Baumann im Alpenverein. Die Sektion Rosenheim im D. u. D. Alpenverein hatte am gestrigen Abend wiederum die Freude, Herrn Oberstleutnant Baumann-München am Vortragspult zu sehen. Die immer wurde der weltberühmte Redner auch gestern wieder zum Vermittler zweier äußerst genussreicher Stunden. Herr Baumann führte seine vielen Zuhörer nach Kleinasien, auf die Sinai-Halbinsel. Was von all dem eigenartigen Zauber dieser etwa zweiwöchigen Kamelreise durch Wüste und einsame Gebirgstäler das prächtig geformte Wort des Redners nicht völlig zu veranschaulichen und zu schildern vermochte — wer könnte

dies auch! — das ergänzten die schönen, zum Teil farbigen Bilder. Die Reise begann in Suez, führte aber die Mosesquellen durch die Wüste Sin und dann hinein in die kahlen, unwirtlichen Bergtäler zur Dase Siran, von wo aus eine (recht mühsame) Besteigung des Serbals unternommen wurde. Dieser Berg wurde längere Zeit als der Berg der Gesehgebung gehalten. Die Route ging weiter an den Fuß des Dschebel Musa, wo, 1500 Meter hoch, das Katharinenkloster liegt, ein kastellartiger Bau, von 25 Mönchen bewohnt. Der Dschebel Musa ist nach dem Ergebnis der neueren Forschung wohl der Berg, an dem Moses die Gebote Gottes erhielt. Ein Gang durch das Kloster bot viel des Interessanten. Eindrucksvoll war auch die umfassende Rundschau vom Gipfel des Sinai auf die ganze Halbinsel, auf die Wadis (Täler der meist trodenen Wasserläufe), die Wüste und das Rote Meer. Umständehalber mußte der Rückweg am Dschebel Umm Schomar vorüber nach Thor am Roten Meer angetreten werden. Auf einem Moslim-Pilgerdampfer ging es zurück nach Suez. Was den Vortrag vor allem noch so genussreich und wertvoll machte, war das reiche völler- und religionskundliche, sowie geschichtliche Material, das Herr Baumann mit in seine Reiseschilderung hineinschloß. Die aufmerksam lauschenden Zuhörer spendeten denn auch dem Vortragenden reichen Beifall. Herr Justizrat Scheuer bededete den Dank noch in herzliche Worte, die in die Erwartung ausklangen, daß die Sektion auch im kommenden Jahre Herrn Baumann wieder am Vortragspult begrüßen kann.

06. April 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim

Donnerstag, den 8. April
abends 8 Uhr

Flötzingerhaus, Kaiserstraße

VORTRAG

mit Lichtbildern

des Herrn Ferdinand Römersberger:

Berg- u. Kletterfahrten im Wilden Kaiser

Hieszu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss.

13. April 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim

Donnerstag, den 15. April
abends 8 Uhr

Flötzingerhaus, Kaiserstraße

Vorführung zweier Filme der Bergwacht,
nämlich

Der Naturschutz der Bergwacht

Der alpine Sanitätsdienst der Bergwacht

mit begleitenden Vortrag.

Hieszu werden die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen geziemend eingeladen. Der Ausschuss.

16. April 1926

Vortrag im Alpenverein. Die hiesige Sektion des Alpenvereins schloß die Vortragsreihe dieses Winters mit einem Filmvortrag über Zweck und Wirken der „Bergwacht“. Der zahlreiche Besuch, der dem Abend beigemessen war, darf wohl als Zeugnis dafür gewertet werden, daß auch die Rosenheimer Freunde des Bergsports dem Wollen und Tun der „Bergwacht“ zustimmen und Anerkennung zollen. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Justizrat Scheuer, entbot den Erschienenen und dem Vortragenden des Abends einen herzlichen Willkommen. Den beiden Filmen schloß der Referent, Herr Forster vom Hauptauschuß der „Bergwacht“ in München, eine knappe Schilderung der Bestrebungen der „Bergwacht“ voraus. Die „Bergwacht“ habe in den wenigen Jahren ihres Bestehens einen ungehörtten Aufschwung genommen, ein Zeichen, daß sie einem Bedürfnis entspreche. Heute seien ihr mehr als 60 Wandervereine mit über 200 000 Mitgliedern angeschloßen. Den Gedanken der „Bergwacht“ in weite Kreise des Alpenvereins und des ganzen Volkes zu tragen, sei der Zweck der Filmvorführungen. Der Redner legte die Gründe dar, die für die Gründung der Bergwacht maßgebend waren: Die willkürliche Auslegung des Begriffes der „Freiheit der Berge“ durch große Massen von „Auch-Touristen“ in den Jahren unmittelbar nach dem Kriege. Nur ein praktisch geübter Naturschutz konnte damals gegen diese Auswüchse zum Ziele führen. Neben dem Naturschutzgefallen pflege die „Bergwacht“ vor allem auch den Kameradschaftsgedanken. Und aus diesem heraus sei der alpine Sanitätsdienst der „Bergwacht“ entstanden. Wie segensreich er in den beiden letzten Wintern wirkte, konnte Herr Forster überzeugend mit statistischen Zahlen belegen. Mit der Bitte, der Bergwacht-Organisation als Mitglied beizutreten und ihre Bestrebungen unterstützen zu wollen, schloß der Vortragende seine Ausführungen. In den beiden nachfolgenden Filmen wurden das praktische Wirken der „Bergwacht“-Leute auf dem Gebiete des Naturschutzes und im Sanitätsdienst an anschaulichen Begebenheiten aus dem Touristen- und Wanderleben gezeigt. Die Filme fanden den ungeteilten Beifall der Zuhörer. Am Schlusse der Versammlung sprach Herr Justizrat Scheuer Herrn Forster den Dank der Sektion aus und nahm dann noch Stellung zu den jüngsten Auseinandersetzungen wegen der Inngau-Wettläufe, wobei er seiner Enttäuschung darüber Ausdruck gab, daß junge Elemente einem im Bergsport derart erfahrenen Pionier wie Herrn Helber in öffentlicher Pressefehde derart begegnen konnten.

16. August 1926

Ein tödliches Unglück ereignete sich auf dem Brünstein. Auf diesen beliebten Ausflugsberg der Rosenheimer hatte die Familie des Herrn Eisenbahningenieur Ch. Reiff von hier eine Tour unternommen. Nach der uns gewordenen Darstellung entfernte sich der 19-jährige Sohn Max von den übrigen Angehörigen im Brünsteinhaus, bestieg den Gipfel und stürzte dort gegen 4 Uhr nachmittags in der Nähe der Gipfellokapelle ab. Herr Reiff junior soll sich etwas zu weit vorgewagt haben, wobei plötzlich ein Stein unter den Füßen des jungen Mannes ausbrach, worauf letzterer etwa 70 Meter in die Tiefe stürzte. Der Verunglückte hatte solch schwere Kopf- und Brustverletzungen erlitten, daß der Tod wohl sofort eingetreten ist. Den Schrecken der Angehörigen kann man sich vorstellen. Ihnen wendet sich auch allgemein herzliche Teilnahme zu. Herr Max Reiff hatte nach Abgang von der Realschule in der elektrotechnischen Fabrik des Herrn A. Rathrein praktiziert und war wegen seines ruhigen zuvorkommenden Wesens bei allen die ihn kannten, beliebt. Nun hat der Tod der Laufbahn des strebsamen und für sein Fach talentierten jungen Mannes ein jähes Ende gesetzt. R. J. P.

19. August 1926

Des jungen Bergsteigers letzter Erdenweg.

Gestern mittag bettete man den am Brünstein verunglückten jungen Bergwanderer, Herrn Max Reiff, Elektropraktikant von hier zur letzten Ruhe. Turner vom T. V. 1860 trugen den Kranzgeschmückten Sarg, dem ein langer Zug von Trauergästen folgte. Unter ihnen waren viele Rosenheimer Bergfreunde, sowie das Personal der Firma Rathrein und viele Schulkameraden des Verbliebenen zu bemerken.

H. S. Stadtkaplan Belz, der mit großer Assistenz die kirchliche Einsegnung vornahm, legte seiner ergreifenden Trauerrede die 3 liturgischen Gesänge zu Grunde, die am Grabe eines Katholiken betet. „De profundis . . .“ — Aus der Tiefe des Schmerzes erheben die Angehörigen des Verunglückten ihr Gebet zu Gott. Haben doch Eltern und Geschwister durch eine Fügung einen lieben Sohn und Bruder verloren, der zu schönen Hoffnungen berechtigte und der wegen seines ruhigen Wesens überall geschätzt war. „Miserere mei“ — so werde die Seele des Verunglückten zu ihrem Herrn und Richter flehen. Wohl ihr, wenn dem jungen Bergsteiger das Berg-Erleben eine Brücke war zur Erkenntnis Gottes, der mit einem Machtwort all das geschaffen hat, was wir in den Bergen bewundern. Doch auch der dritte Grabgesang, der Lobgesang des Zacharias habe an der letzten Schlummerstätte eines Toten seine Berechtigung. Die Kirche könne zwar trauern und weinen, sei aber niemals trostlos, da sie stets Trost und Kraft schöpfe aus ihrer heiligen Religion.

Nachrufe und Kränze widmeten sodann die Alpenvereinssektion Rosenheim durch ihren 1. Vorsitzenden Herrn Justizrat Scheuer, der Turnverein 1860 durch Herrn Oberturnwart Deeg, die Firma A. Rathrein durch ihren Prokuristen, Herrn Grassinger, das Betriebspersonal dieser Firma durch Herrn Hans Ernst und die Schulkameraden des Verunglückten.

03. September 1926

Verwüstung der Alpenflora. Den eifrigen Bemühungen der Behörden und ihrer ausführenden Organe, sowie der wirksamen Beihilfe der Bergwacht ist eine wesentliche Verminderung der früher so häufigen verwüstenden Eingriffe in die schöne Alpenflora zu danken, namentlich in dem Naturschutzgebiet bei Berchtesgaden. Daß trotz aller Bekanntmachungen, Belehrungen, Verwarnungen und Bestrafungen noch immer einzelne schwere Verfehlungen gegen die Vorschriften des Pflanzenschutzes vorkommen, zeigt ein Fall, der sich in diesen Tagen zugetragen, wo eine fremde Dame von einem Forstausseher beim massenhaften Pflücken von Edelweiß (190 Stück) angetroffen wurde und, zur Rede gestellt, auch noch mit ungebührlichen Reden antwortete. Der Fall wird zur strafrechtlichen Behandlung kommen und es ist zu hoffen, daß eine exemplarische Ahndung erfolgt. Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß der Vorfall auch für die einheimische Bevölkerung eine Anregung sein sollte, nach Kräften für den Pflanzenschutz einzutreten.

29. September 1926

Namensstagsfeier im Flö-Vö. Gestern wurde von sehr zahlreicher Korona der Namensstagsfeier des Zentralpräsidenten Michl Kämpfel gefeiert. Es ging dabei hochfestlich her. Eingeleitet wurde der frohlaunige Abend durch ein Festlied, das Lex Gustl auf den Tag gedichtet hatte. In formschöner Weise übermittelte Herr Gemeinwieser die Glückwünsche der Wöhl-Gemeinschaft. Blumen und Geschenke wurden überreicht. Julius Niedermayr gratulierte mit einem humorvollen Poem. Viel Heiterkeit erregte die allfällige Gratulation von Alois Bach. Und dann wurde vom Namensstagskinde und von Lex Gustl ein Trommelfeuer auf die Zwerchfelle der „Ritterschaft“ unternommen. Michl Kämpfel und Schinagel ließen sich auch als Duettisten vernehmen.

02. November 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Donnerstag, den 4. Nov.
abends 8 Uhr

Flötzingenhaus, Kaiserstrasse

Vortrag von Herrn **Friedrich Walker**
aus **München** über

**Berge und Menschen
in Neurumänien**
mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
Angehörigen geziemend eingeladen.

Der Ausschuss.

05. November 1926

Alpenvereinssektion Rosenheim. Mit einem gutbesuchten Vortragsabend leitete die Sektion die Winterzeit ein. Herr 1. Vorstand Justizrat Scheuer hieß die Anwesenden und den Vortragenden Herrn cand. phil. Friedrich Walker aus München willkommen. Zur Kenntnis wurde eine Einladung des Leiters der Freiw. Sanitätskolonne des Herrn Reg.-Medizinalrat Mayer gebracht in der ersucht wird, daß tüchtige Bergsteiger und Schneeschuhläufer an den Übungen der Kolonne teilnehmen möchten, damit auch in Rosenheim die wichtige Aufgabe des Sanitätswinterdienstes der Bergwacht zur Durchführung gelangen kann. Der Herr Vorsitzende ersucht, daß geeignete Kräfte sich hiezu melden. Der außerordentlich inhaltsreiche Vortrag „Berge und Menschen in Neurumänien“, führte von Rotterdam am Rhein, Main und Mainkanal, dann die Donau entlang — mit einem Abstecher nach Siebenbürgen — nach Bukarest, Sulina und Konstantinopel. Die große Wichtigkeit der Donaulinie in wirtschaftlicher Hinsicht wurde ins rechte Licht gesetzt. Das Deutschtum im Kampfe gegen den Osten kam voll zur Geltung. Zähle Schwaben und Franken, die vor Jahrhunderten nach dem Osten zogen um in Siebenbürgen und in der Bukowina zu kolonisieren, haben heute noch, umbrandet von Slawen, Magyaren und Türken ihre deutsche Eigenart bewahrt. Der beschränkte Raum, welcher zur Verfügung steht, läßt nur

30. November 1926

Die Sektion Rosenheim des D. u. De. A.-V. eröffnet morgen, Donnerstag, den 4. November, ihre diesjährige Vortragsreihe mit einem Referat des Herrn cand. phil. Friedrich Walker aus München, über Berge und Menschen in Neu-Rumänien. Herr Walker ist hier kein Fremder mehr; er hat im Vorjahre einen ausgezeichneten Vortrag über russische Flußfahrten abgehalten, der außerordentlich viel des Schönen und Lehrreichen aus dem weiten russischen Reich bot. Der Vortragende ist nicht nur ein ausgezeichnete Kenner von Land und Leuten, der sein Thema nach der geologischen, geographischen, ethnographischen, kultur- und kunstgeschichtlichen Seite packend und mit Wärme darzustellen weiß, sondern auch seinen Vortrag dem jeweiligen Zuhörerkreis anzupassen vermag. Er ist gleichzeitig ein Prediger des deutschen Gedankens im Auslande. Die Sektion Rosenheim lädt daher alle Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Angehörigen wiederholt zum Besuche des Vortrages ein.

Sagen, daß die Vielseitigkeit des Vortragenden, der sein Thema nach ethnographischen, kultur- und kunstgeschichtlichen, geographischen, geologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelte, ein umfassendes Wissen in allgemein verständlicher Weise zum Besten zu geben verstand. Die Alpinisten kamen nicht zu kurz, als die Schönheiten und Eigentümlichkeiten der transylvanischen Alpen und der Tatra behandelt wurden. Die verschiedenen Volksstämme, die in der Berührungszone zwischen Slawentum und Germanentum sich befinden, fanden eingehende Behandlung. Dem deutschen Gedanken im Auslande war Walker ein beredter Anwalt. Treffliche, charakteristische Bilder von Städten unserer Deutschen im Auslande, gute Landschaftsbilder und übersichtliche Karten ergänzten wirkungsvoll den lehrreichen Vortrag. Unter dem Beifall der Anwesenden sprach der Vorsitzende dem Vortragenden den wärmsten Dank der Sektion aus.

30. November 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Donnerstag, den 2. Dez.
 abends 8 Uhr
 Flötzingerrhaus, Kaiserstrasse
Vortrag von Herrn Ferd. Römersperger
 aus Rosenheim über
Bergtouren in den Zillertal-Alpen
 mit Lichtbildern.
 Hiezu werden die Sektionsmitglieder mit ihren
 Angehörigen geziemend eingeladen.
Der Ausschuss.

01. Dezember 1926

Alpenverein. Wie aus dem gestrigen Anzeigenteil ersichtlich, kommt am Donnerstag, den 2. Dezember im Alpenverein wieder ein Rosenheimer Alpinist zu Wort. Herr Ferdinand Römersperger, ein junger und hoffnungsvoller Bergsteiger, dem schon eine ganze Anzahl schöner Bergfahrten gelungen ist, wird über Urlaubstage im Zillertal vortragen. Da er neben leichteren Touren auch Berge wie den Turnerkamp, das Mösele und die Zsigmondspitze bestieg und überschritt, bietet der Vortrag für alle Alpinisten Anreiz zum Besuch, umso mehr, als er von einer großen Anzahl der schönsten Lichtbilder begleitet ist.

03. Dezember 1926

Vortrag im Alpenverein. Bei ihrem gestrigen Vortragsabend sah die Alpenvereinssektion Rosenheim wieder einen der Ihrigen, Herrn F. Römersberger am Pult, der von seinen Bergtouren in den Zillertal-Alpen erzählte. Der starke Beifall des gut besetzten Saales bewies, daß es Herr Römersberger gut verstanden hatte, zwischen sich und den Zuhörern den seelischen Kontakt herzustellen und sein eigenes Bergerleben während schöner Urlaubstage zu einem Massenerlebnis all der über hundert Bergfreunde zu gestalten, die da seinen Schilderungen lauschten. Wieder bestätigte der Vortragende, daß er kein gedankenloser Gipfelfürmer ist, sondern ein ernster Bergsteiger, der einerseits zwar seinen Ehrgeiz darein setzt, gewagte Touren und gefährliche Gipfel zu bezwingen, dem aber andererseits der Berg etwas zu sagen hat und der von jeder Tour seelisch reicher heimkehrt ins Alltagsleben. Deshalb tun bei diesem begeisterten Bergfreund Namen bezwungener Gipfel weniger zur Sache, trotzdem seien die bedeutendsten aus dem Vortrag hier festgehalten: Opperer, Schönbichlerhorn, M. J. ner, Turnerkamp, Mösele, Zsigmondspitze usw. Die Lichtbilder halfen mit den Eindruck vertiefen, den man schon von dem bildkräftigen Wort des Vortragenden gewonnen hatte. So waren die herzlichen Dankesworte des Vorsitzenden an Herrn Römersberger wohl verdient.

07. Dezember 1926

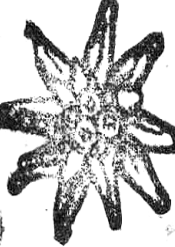


TVR v. 1860
D.-Ö. Alpenverein
 Bergsteiger- und Schneeschuh-Riege
 Sektion Rosenheim.



SKI-KURS
 für Mitglieder und Nichtmitglieder.
 Beginn: Dienstag, 7. Dezember 1926, abends 1/8 Uhr bei jedem
 Wetter auf dem Turnplatz des Turnverein Rosenheim v. 1860
 neben dem Holzhof. Alles weitere wird dort bekanntgegeben.
 Anmeldungen dortselbst bei den Kursleitern.

11. Dezember 1926



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
0. Mitglieder - Versammlung
Mittwoch, den 15. Dez.
 abends 8 Uhr, Flötzingerr Haus.

Tages-Ordnung:
 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung 1926. 3. Voranschlag 1927. — 4. Wünsche und Anträge.
 Hiezu werden die Mitglieder freundl. eingeladen.
 Anträge gemäss Punkt 4 der Tagesordnung sind bis 14. Dezember 1926 beim 1. Vorsitzenden der Sektion, Justizrat Scheuer, Rosenheim, Königstr. 15 schriftlich mit Begründung einzureichen.
 12975 **Der Ausschuss.**

Der Bücherwart macht hiermit bekannt, dass die Bibliotheksstunde von Dienstag auf Mittwoch Nachmittag 2 Uhr ab 15. lfd. Mts. verlegt ist.

16. Dezember 1926

49. Generalversammlung des Deutsch-österreich. Alpenvereins, Sekt. Rosenheim.

Die Sektion Rosenheim des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins hielt gestern abend im Vereinslokal „Flöhingerbräu“ ihre 49. Generalversammlung, die der 1. Vorsitzende der Sektion, Herr Justizrat Scheuer, zunächst durch eine kurze Begrüßung eröffnete und die Tagesordnung bekanntgab. Hierauf erteilte er als erstem dem Referenten des Jahresberichtes (1925/26), Herrn Studienrat Dr. Gallwiger, das Wort, der in seinem umfangreichen Bericht Aufschluß gab über den Mitgliederstand der Sektion (732 ordentliche und 5 Ehrenmitglieder), die veranstalteten Vorträge und Tanzunterhaltungen, sowie die Mitgliederehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Sektion. Nach Entgegennahme dieses Berichtes widmete der Vorsitzende den ebenfalls genannten verstorbenen Mitgliedern ein Trauersilenzium und würdigte die großen Verdienste, vor allem des Herrn Sanitätsrates Dr. Sechleuthner um das alpine Sanitätswesen. Dann erstattete der Brunnsteinreferent, Herr Inspektor R ä m p f e l,

Bericht über die Belange seines Referats und führte u. a. aus, daß die Frequenz des Brunnsteinhauses im letzten Jahre die Zahl 5000 erreichte, während am Sylvesterabend das Haus leider nur einen einzigen Gast beherbergte, eine Folge der sich immer mehr herausbildenden Schihüttengemeinschaft junger Leute unter Umgehung offizieller Häuser. Darauf nahmen Herr Verwalter Müller als Hochrißreferent und Herr Schluttenhofer als Hochriß-Schihüttenreferent die Berichterstattung vor, wobei der neue Weg betont wurde, der nunmehr die Rosenheimer Hütte mit der Riesenalm verbindet und zugleich ohne Ueberquerung des Grates nach Aschau und Trasdorf führt. Ueber Markierungswesen legte Herr Adamoski sodann Bericht vor. Einen interessanten Einblick in die Belange der Touristik gestattete das Referat des Herrn Heliel, der zunächst über alpines Rettungswesen vortrug, wobei der Referent auf den Sanitätskurs hinwies, der unter Leitung des Herrn Reg.-Medizinalrats Dr. Mayer stattfinden wird und zu dem sich allenfalls eine Anzahl junger Leute melden werden, betonte in diesem Zusammenhang die Pflicht eines jeden wahrhaften Bergsteigers zum Samariter, nicht zuletzt auch zur Entlastung der Hauptstelle München, und bekräftigte seine Forderung unter Hinweis auf die jüngsten Unfälle im Rißgebiet. Dann debattierte

der Redner über die Interessen der Bergwacht und wandte sich dabei entschieden gegen das rücksichtslose Abreißen der Alpenflora, die bereits merklich zurückgegangen sei. In diesem Sinne seien auch wiederholt Streifen der Landespolizei unter Führung des Referenten unternommen und Plakate zum Schutz der Alpenblumen zum Anschlag gebracht worden. Die größte Verständnislosigkeit nach dieser Richtung herrsche unter der Landbevölkerung, aber auch die Apathie der Tiroler Behörden auf diesem Gebiet erschwere diesseits der Grenze den Dienst der Bergwacht. Dann wies Herr Heliel auf die Uebertreibung der bergsportlichen Leistungen hin, dessen Warnungsruf Anklang fand in der kürzlich gegründeten Organisation zum Schutze der Jugend, die den Referenten deshalb in ihren Ausschuß wählte. Zum Kapitel „Jugendwanderungen“ führte der Redner aus, der Jugend vor Augen zu halten, bei Bergfahrten sich bewährten, kundigen Führern anzuschließen, welche sie auf die Schönheiten und Gefahren des Berges aufmerksam machen und vor Torheiten bewahren, eine Mahnung auch an die Eltern, ihre Kinder bei Bergwanderungen der Obhut solcher Führer anzuvertrauen. Nun referierte Herr Römersperger als Vertreter des Tourenwesens in begeisterten Worten über den ausgezeichneten Stand dieser Abteilung und gab zugleich eine Reihe höchstklassiger Touren bekannt, die nicht nur ihrer großen Höhe wegen (Dolomiten usw.) rühmendwert sind, sondern auch in Anbetracht ihrer waghalsigen Klettereien und Erstbesteigungen, eine Tatsache, die beredt vom Geist der Rosenheimer Alpinisten spricht, auf deren Erfolge jede Sektion stolz sein könnte. Um nun diese hervorragenden Leistungen auf der Höhe zu halten, gewährte die Sektion für unbedingteste treffliche Tourengehänger eine namhafte Beihilfe. Darauf folgte der Bericht des Referenten für die Bücherei, Herrn Oberlehrer Fuchs, und die Rechnungsablage des Kassenschaters, Herrn Bodroner, für das Rechnungsjahr 1925/26 mit einem Voranschlag für 1927, der einen größeren Etat vorsieht für die Regie des nächstjährigen 50. Gründungsfestes der Sektion Rosenheim. Zu diesem Zweck ist auch eine Festschrift ausersehen, die in zwei Teilen, dem Führer und der Geschichte der Sektion, über das Wesen des Alpenvereins Aufschluß gibt. Ebenso soll ein einfacher Ehrenabend stattfinden. Im Rahmen dieser Festlichkeit wird voraussichtlich auch ein Ehrenmal für die gefallenen Mitglieder der Sektion auf der Hochriß, nach Entwürfen von Herrn Schluttenhofer, errichtet werden, zu dessen Ausführung nach längerer Debatte eine Fünferkommission bestellt wurde. Zum Schluß sprach in launigen Worten Herr Rechtsrat Weinberger im Namen der Mitglieder dem Vorsitzenden sowie dem Ausschuß für die Verdienste um die Sektion den Dank aus, worauf Herr Justizrat Scheuer nach einer herzlichen Erwiderung die sachlich und bündig gehaltene Versammlung schloß.

1. Ausschußsitzung vom 10. Juni 1926 in der Kanzlei des 1. Vorsitzenden H. Justizrat Scheuer.

Anwesend: Scheuer, Lodroner, Zech, Kämpfl, Heliel, Loth, Römersperger, Senft, Schluttenhofer, Fuchs, Ada-mowsky, Müller, Deeg.

1. Hochriesweg.

Nach den einleitenden Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden wurde der Vertrag mit der Cramer Klett'schen Glutsverwaltung über die Weganlage von der Rosenheimer Hütte zu den Riesen-Almen u. der Biervertrag mit einzelnen Abänderungen genehmigt.

2. Mitgliedsüberweisung.

Eine Überweisung des Mitgliedes Karstedt an die Sekt. Kufstein kann laut Statuten nicht erfolgen; K. hat daher den Jahresbeitrag zu entrichten.

3. Austritt.

Auch der Austritt des Herrn Platz kann nicht angenommen werden, da die Austrittserklärung zu spät erfolgte.

4. Austritt.

Die Austrittserklärung von Fr. [Mumm], Brannenburg wurde aus Billigkeitsgründen anerkannt, da sie ohne Stellung u. daher nicht in der Lage ist, den Beitrag zu bezahlen.

5. Hüttengebühr f. Angehörige der Reichswehr.

Ein durch den Hauptausschuß beauftragtes Rundschreiben den Mitgliedern des Reichsheeres die Hüttengebühr zu erlassen, wurde dahin beschieden, daß die Sekt. grundsätzlich damit einverstanden ist ausgenommen Samstag u. Sonntag, u. daß eine Anmeldung möglichst 8 Tage vorher bei den betreffenden Referenten vorliegen soll. Brunnsteinhaus, Seitenalm, Schihütte.

6. Aufwertung der Anteilscheine.

Ein Antrag des Mitgliedes H. Schweiger die seinerzeit ausgegebenen Anteilscheine für die Schihütte mit 100% aufzuwerten, wurde einstimmig abgelehnt, u. es soll eine grundsätzliche gerichtl. Entscheidung herbeigeführt werden.

7. Hauptversammlung.

Nach Kenntnisnahme von der Einladung zur Hauptversammlg. in Würzburg vom 16.-19. Juli wurden die einzelnen Punkte durchgegangen u. die Herren Justizrat Scheuer, Reg. Rt. Schmidt mit der Vertretung der Sektion beauftragt.

8. Gedenkstein.

Ein durch Herrn Schluttenhofer vorgelegtes Modell eines Gedenksteines für die gefallenen Mitglieder im Weltkrieg auf der Hochries (ausgeführt durch Hr. Roppelt) wurde einer eingehenden Beurteilung unterzogen u. die Herren Schluttenhofer u. Lodroner ersucht weitere Entwürfe einzuholen.

9. 50jähriges Sekt. Jubiläum.

Für das 50jährige Jubiläum der Sektion wurde ein Festabend u. ein Ausflug auf die Hochries verbunden mit der Einweihung des Gedenksteines in Aussicht genommen u. die Herren Scheuer, Heliel u. Müller in den vorbereitenden Ausschuß gewählt mit dem Recht der Zuwahl.

10. Bergsteigergruppe.

Der Beitritt zur Bergsteigergruppe wurde abgelehnt.

11. Leihweise Überlassung des Lichtbildapparates.

Das Schreiben des Holztechnikums um leihweise Überlassung des Lichtbildapparates soll dahin beantwortet werden, daß eine solche nur in Ausnahmefällen in Frage kommt; im übrigen soll der Ankauf empfohlen werden. Mit ^{Von} der Firma Kieser-Pfeifer in München sollen gleichzeitig Angebote für einen neuen Apparat eingeholt werden.

Schluß ½ 10^h

Scheuer

gez. Loth II. Schriftführer

2. Ausschußsitzung am 20. Okt. 26
im Hotel König Otto, I. Stck.

Anwesend: Schmitt, Heliel, Lodroner, Fuchs, Zech,
Müller, Senft, Deeg, Römersberger, Loth,
Schlutenhofer, Adamowsky.

Der 2. Vorsitz. H. Reg. R. Schmitt eröffnet die Sitzung mit der Verlesung einer Danksagung des H. Eisenbahningenieurs Reiff für die Teilnahme der Sekt. am Begräbnis seines Sohnes.

Bergwacht München fragt an, ob die Sektion mit einer Rundfunkanlage auf dem Brünstein einverstanden sei. Der Ausschuß ist einverstanden, will jedoch erst Näheres über die Leistungen hören, die von der Sektion verlangt werden.

Bezüglich des Briefes von H. Kronenbitter wegen Beitragsermäßigung soll so derselbe um Angabe seines Alters ersucht werden, damit der Angelegenheit näher getreten werden kann.

Beim Bau der Wasserleitung auf der Hochries sind Schwierigkeiten aufgetreten, da die in Aussicht genommene Quelle ganz versiegt ist. Herr Seewald hat eine Quelle auf seinem Besitz angeboten, die trotz der Trockenheit noch 20 l Wasser in der Stunde liefert, gegen Tausch von 1 Tagwerk Grund zur Abrundung seines Almgrundes. Einstimmig genehmigt.

Der Chiemgau-Schiverband wünscht die bisher als Rodelstall benützte Hütte neben dem Brünsteinhaus auszubauen u. seinen Mitgliedern im Winter als Schihütte zur Verfügung zu stellen.

Beschluß: Der Ausbau wird genehmigt mit der Einschränkung, daß nur Mitglieder des Chiemgau-Schiverbandes Zutritt haben u. zwar nur in der Zeit vom 1. Nov. bis 30. April. Die Benützung im Sommer steht ausschließlich der Sektion zu. Sämtl. Rechte bleiben der Sektion vorbehalten. Aufsicht übt der jeweilige Hüttenwart der Sektion bezw. des Brünsteinhauses, der auch für die Befolgung der Hüttenordnung u. die Einhebung der Hüttengebühr zu sorgen hat. Für Holz hat der Chiemgau-Schiverband selbst zu sorgen; von der Sektion kann keines verabfolgt werden.

Ein Antrag des Vereins für Bühnenkunst in Gemeinschaft mit der Sektion einen Vortrag „Kreuzträger“ abzuhalten wird wegen der Kosten abgelehnt.

Schluß ½ 10^h.

Scheuer gez. Arno Loth II. Schriftführer

3. Ausschußsitzung am 9. Dezember 1926
im Nebenzimmer des „König Otto“

Anwesend: Scheuer, Schmidt, Kämpfl, Zech, Römersberger,
Adamowsky, Loth, Fuchs, Deeg, Müller, Heliel, Lodroner,
Schlutenhofer, Gallwitzer.

1.) Pachtvertrag mit Inngau-Skiverband.

Nach Begrüßung der Ausschußmitglieder gibt der 1. Vorstd. den Hüttenpachtvertrag mit dem Inngau-Skiverband bekannt; er warnt vor dem Vertrag, weil die Sektion keinen nennenswerten Vorteil habe. Es wird darauf hingewiesen, daß der Vertragsentwurf bei der letzten Ausschußsitzung gar nicht vorlag u. die Sektion die verlangten Bindungen ihren Mitgliedern gegenüber nicht auf sich nehmen könne. Dem Inngau-Skiverband soll geantwortet werden, daß die Sache als erledigt betrachtet wird.

2.) Wasserleitung auf der Seitenalm.

Die Wasserleitung auf der Seitenalm kostete mehr als im Voranschlag eingesetzt war, da ein weiterer Weg gewählt werden mußte. Ein Kredit von 1000 M soll daher bei der Bezirkssparkasse bis 1.4.27 aufgenommen werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3.) Wintermarkierung.

Der Hauptausschuß gibt der Sektion 200 M zu den geplanten Wintermarkierungen.

4.) Beihilfen.

Für die Hauptvers. ordentl. Mitgliederversammlung liegt ein Antrag Hoch, Finsterwalder, Silbernagl vor, der Ausschuß möge Mittel für tüchtige, aber schlecht situierte Angehörige der Sektion als Beihilfen für Bergfahrten bereitstellen. Der Vorstand weist auf die finanziellen Schwierigkeiten, auf vordringlichere Ausgaben wegen des 50jährigen Jubiläums der Sektion hin u. ersucht die Angelegenheit bis zur Besprechung des Voranschlages zurückzustellen.

5.) Gesuch Kummer um Zulassung als Bergführer Aspirant.

Es wird ein Gesuch des H. H. Kummer um Zulassung als Führer-Aspirant verlesen. Das Gesuch soll von der Sektion befürwortet u. H. Kummer die Fähigkeit bestätigt werden als Führer zu fungieren. Die Führer-Aufsicht liegt bei der Sektion Rshm.

6.) Aufnahmen.

Die Aufnahmegesuche der Herren Darchinger u. Hagenbucher werden genehmigt.

7.) Rückständige Mitgl. Beiträge.

Frl. Gietl schuldet den Beitrag für 1926 u. bittet um Erlaß. Anschließend gibt der Kassier die Liste der säumigen Zahler bekannt. Gegen die besser Gestellten sollen Zahlungsbe-
fehle erwirkt werden.

8.) Ordtl. Mitgliederversammlg.

Die ordentl. Mitgl. Versammlg. wird auf Mittwoch, 15. Dez. 8^h im Vereinslokal angesetzt. Auf die Verlesung der Berichte wird verzichtet.

9.) Voranschlag.

s. ordtl. Mitgl. Versammlg.

Bei der Besprechung wird im Prinzip beschlossen, daß den Gefal-
lenen Sektionsmitgliedern ein Denkmal auf der Hochries gesetzt
wird.

Der 1. Vorstd. schlägt für das 50j. Jubiläum die Neuauflage
von „Rosenheim u. seine Berge“ vor. Mit dem Gedanken
der Festschrift ist der Ausschuß grundsätzl. einverstanden.
Zur Neuauflage wird eine Kommission gewählt: Scheuer,
Dr. J. Mayr, Heliel, Loth, Schmidt mit dem Recht der Zu-
wahl.

10.) Vermögensaufstellung.

s. ordentl. Mitgl. Versammlg.

11.) Anträge.

Römersperger stellt den Antrag, daß eine Kommission
für die Verleihung der Beihilfen für Bergfahrten auf-
gestellt werde. Die Ausführung des Beschlusses soll dem
Ausschuß vorbehalten werden, Richtlinien sollen
ausgearbeitet werden.

H. Fuchs will die Bibliotheksstunde vom Dienstag auf
den Mittwoch verlegt haben.

H. Schluttenhofer beantragt für das Merkblatt die Auf-
forderung, daß die Namen von Gefallenen Sektions-
Mitgliedern dem Ausschuß gemeldet werden.

Zum Schluß wird noch die Tagesordnung für die ordentl.
Mitgliederversammlg. aufgestellt.

Schluß: 10^h

Scheuer Gallwitzer 1. Schriftführer

Niederschrift

über die ordentl. Mitgliederversammlung des
49. Vereinsjahres 1926, abgehalten am Mittwoch,
den 15. Dez. 1926 im Vereinslokal (Flötzingerhaus)

Vorsitzender: Justizrat Scheuer. Anwesend waren im ganzen 34 Mitglieder einschließlich der sämtl. Ausschußmitglieder. Der 1. Vorsitzende eröffnet um 8¹⁵ die ordentl. Mitgl. Versammlung u. stellt nach Begrüßung der Erschienenen fest, daß die Einberufung satzungsgemäß im Rosenheimer Anzeiger vom Samstag, 11. Dez. erfolgte. Dann gibt er nebenstehende Tagesordnung bekannt.¹

I. Berichterstattung

- 1.) der 1. Schriftführer Gallwitzer verliest den allgemeinen Jahresbericht.
- 2.) Es berichten: Herr Kaempfl über das Brunnsteinhaus.
- 3.) Herr Müller über die Seitenalm.
- 4.) H. Schluttenhofer über die Skihütte auf der Hochries.
- 5.) H. Adamowsky über Markierungstätigkeit.
- 6.) H. Heliel über alpines Rettungswesen, Bergwacht u. Jugendwandern.
- 7.) H. Römersperger ^{als Tourenwart} über die bergsteigerische Tätigkeit der Sektion.
- 8.) H. Fuchs über die Bücherei. Die erstatteten Berichte werden zur Besprechung gestellt. Niemand meldet sich zum Wort. Hierauf dankt der 1. Vorstd. allen Referenten für ihre Mühewaltung u. hebt den begeistertsten Bericht des Tourenwartes besonders hervor.

II. Rechnungslegung u. Entlastung.

Nun erstattet H. Lodroner den Kassenbericht u. gibt dann die Vermögensaufstellung bekannt:

<u>Einnahmen:</u>	RM	<u>Ausgaben:</u>	RM
Aktivrest vom Vorjahr	2000.14	Beitrag z. Hauptausschuß	3162.25
Mitgliederbeiträge	7033.60	Jahrbücher	831.00
Jahrbücher	790.30	Brunnsteinhaus	642.49
Brunnsteinhaus	1650.00	Hochries (Seitenalm)	3950.29
Hochries (Seitenalm)	600.00	Skihütte	1165.36
Skihütte	306.00	Vorträge	353.02
Sonstige Einnahmen	<u>67.80</u>	Bücherei	422.05
		Verwaltung	340.00
		Porto	101.45
		Sonstige Ausgaben	1146.15
		Überschuß	<u>351.78</u>
	<u>12 447.84</u>		<u>12 447.84</u>

Der Rechnungsprüfer H. Zangler hat Kasse wie Bericht in Ordnung gefunden u. stellt, da ^{am Erscheinen} verhindert, schriftl. den Antrag dem Kassier Entlastung zu erteilen. Da das Wort hiezu nicht begehrt wird, so wird dem Antrag stattgegeben u. dem Kassier für seine opfervolle Tätigkeit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Vermögensaufstellung f. 1926

<u>Aktiva</u>	RM	<u>Passiva</u>	RM
Brunnsteinhaus	8000.00	Hypotheken	1107.55
Seitenalm	6000.00	Vermögensstand 1926	16 944.23
Skihütte	3000.00		
Bücherei	600.00		
Jahrbücher etc.	50.00		
Genoss. Anteil der			
Bayr. Landw. Bank	50.00		
Guthaben bei der			
Bez. Sparkasse	53.58		
Postscheckamt	23.95		
Barbestand	<u>274.25</u>		
	<u>18 051.78</u>		<u>18 051.78</u>

III. Voranschlag f. 1927

Anschließend gibt der Kassenwart den Voranschlag für 1927 bekannt.

<u>Einnahmen</u>	RM	<u>Ausgaben</u>	RM
Aktivrest 1926	351.78	Beitrag zum Hauptausschuß	2800.00
Mitgliederbeiträge	7000.00	Jahrbücher	700.00
Jahrbücher	700.00	Brunnsteinhaus	1200.00
Brunnsteinhaus	1800.00	Seitenalm	900.00
Seitenalm	600.00	Skihütte	400.00
Skihütte	<u>300.00</u>	Vorträge	400.00
		Bücherei	250.00
		Verwaltung	400.00
		Porto	100.00
		Sekt. Jubiläum	2300.00
		Beihilfen	200.00
		Sonstige Ausgaben	<u>1101.78</u>
	<u>10 751.78</u>		<u>10 751.78</u>

Beitrag 1927.

Ver 1. Vorstd. begründet kurz den Voranschlag. Der Beitrag müsse wieder 10 M betragen, da an den Hauptausschuß allein je 4 M abzuliefern sind. Ein Beitrag von 10 M für 1927 wird einstimmig angenommen. Dann wird der Voranschlag im ganzen zur Erörterung gestellt.

Totendenkmal.

H. Silbernagl findet 700 M für einen Totengedenkstein zu hoch. Er meint, eine einfache erzene Tafel tue den gleichen Dienst, 200 M genügten dafür.

H. Bucher findet 200 M zu wenig, ist aber für den Antrag die Idee des H. Silbernagl.

Der 1. Vorstd. stellt hierauf den Antrag:

Dem Ausschuß wird anheimgegeben für die Gefallenenehrung einen wesentl. sich unter 700 M bewegendem Betrag aufzuwenden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt: 1 St. dagegen.

Ein weiterer Antrag schlägt als Kommission, welche sich mit dem Antrag Kriechbaum beschäftigen soll, die Herrn Schluttenhofer, Lodroner, Hoch, Bucher u. Silbernagl vor. ^{Einstimmig angenommen.} H. Lodroner wird gebeten, den Ausschuß einzuberufen.

IV. Wünsche u. Anträge.

Eine Anfrage (Silbernagl), ob tüchtige Mitglieder, welche wegen Arbeitslosigkeit den Beitrag nicht zahlen können, ausgeschlossen werden, wird dahin beantwortet, daß bes. tüchtigen Mitgliedern der Beitrag aus der Beihilfe geleistet wird. Eine Kommission soll darüber entscheiden.

Von ärmeren Mitgliedern kann der Beitrag auch auf 2x geleistet werden.

Zum Schlusse dankt H. R.R. Weinberger im Namen der erschienenen Mitglieder dem Ausschuß, bes. aber dem erschienen verdienten 1. Vorstd. für die Mühewaltung.

Ende 9⁴⁵

Scheuer

Gallwitzer 1. Schriftführer

Vorträge

1. Vortrag.

Donnerstag, 4. November sprach Herr Friedr. Walcker aus München über „Berge u. Menschen in Neurumänien“.

2. Vortrag

am Donnerstag, den 2. Dez. sprach H. Ferd. Römersperger über „Bergtouren in den Zillertalalpen“.

3. Vortrag

4. Vortrag

5. Vortrag

6. Vortrag²

7. Vortrag

Am Donnerstag, den 24. März war eine Filmvorführung der Bergwacht

a) Die Bergwacht in Tätigkeit

b) Die Familie Ekel im Hochgebirge

8. Vortrag

Am Donnerstag, den 31. März sprach H. Oberstlt. a.D. Baumann aus München über des Thema „Vom alten Jerusalem“.



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 49. Vereinsjahr 1926

I. Mitgliederstand.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse kamen wie in allen Sektionen in einem Rückgang der Mitgliederzahl um 141 zum Ausdruck; der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 732, darunter 5 Ehrenmitglieder gegen 873 im Vorjahre.

Durch den Tod verlor die Sektion

Herrn Dr. Karl Lechleuthner, Sanitätsrat in Rosenheim
Herrn Max Reiff, Praktikant in Rosenheim, (verunglückt a. Brunnstein)
Herrn Michael Maischberger, Direktor in Rosenheim
Herrn Rupert Kellnberger, Kaufmann in Rosenheim
Herrn v. Brückner, Bauamtmann in München
Herrn Anton Schmidt, Fabrikant in Rosenheim
Herrn Alois Schauer, Kaufmann in Rosenheim.

Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 4 Ausschusssitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Ihren tanzlustigen hiesigen und auswärtigen Mitgliedern gab die Sektion am Samstag, den 6. Februar im Hofbräusaal Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen hinzugeben.

Sehr rege und vielseitig war wieder das Vortragswesen. Es wurde eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge geboten, welche von herrlichen Lichtbildern begleitet waren; so sprach

1. Am 14. I. Herr Zollamtmann Nieberl über Berge zwischen Saas-Fee und Zermatt
2. am 2. II. Herr W. Kaiser über Bergfahrten im Allgäu
3. am 23. II. Herr Gmelin über die Westwand der Dreischusterspitze
4. am 16. III. Herr Oberstl. Baumann über das Thema: Vom Suez zum Serbal und Sinai
5. am 8. IV. Herr Römersperger über Berg- und Kletterfahrten im Wilden Kaiser.
6. am 15. IV. ein Herr der Bergwacht über: Der Naturschutz der Bergwacht. -- Der alpine Rettungsdienst der Bergwacht.
7. am 4. XI. Herr Walcker über Berge und Menschen in Neurumänien.
8. am 2. XII. H. Römersperger über Bergtouren i. d. Zillertaler Alpen.

Den Herren Vortragenden sei auch hier für ihre Bereitwilligkeit nochmals herzlichst gedankt.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Berichterstatter: M. Kämpfel. Seit 10 Jahren bewirtschaften die Pächterleute Josef und Marg. Kübel zur allgemeinen Zufriedenheit das Brünsteinhaus.

Das Jahr 1926 war trotz seines schneearmen Winters und regenreichen Sommers für das Haus nicht ungünstig. Das Fremdenbuch weist eine Besucherzahl von 4150 auf. Uebernachtet haben 1800 Personen. Der Winterbesuch hat gegen früher nachgelassen.

Haus und Hof sind in geordnetem Zustand. Die neue Übernachtungshütte wurde neu gestrichen; ebenso mußte das Verandadach frisch geteert werden. Größere Auslagen sind der Sektion jedoch heuer nicht erwachsen.

Der Dr. Julius Mayrweg zum Gipfel wurde im Frühjahr wieder gut ausgebessert, ganz oben wurde eine neue feste Leiter angebracht. Auch die übrigen Wege, hauptsächlich der Hauptanstieg von Oberaudorf aus sind in gutem Zustand, nur die Wegstelle durch die Au beim Moderegger-Marterl, der sog. Prügelweg, ist noch sehr ausbesserungsbedürftig und wird im nächsten Frühjahr mit Hilfe der Almbauern wieder hergestellt.

Was den Wintersport betrifft, so hat der Schisport zu-, der Rodelsport abgenommen. Das alljährliche Preisrodeln fand auch heuer wieder statt. Am 28. Februar veranstaltete der Schifahrerverein Kolbermoor einen Schneeschuhwettlauf.

Am 10. Januar feierten 40 Studenten des Akadem. Turnvereins München ihr Stiftungsfest auf dem Brünsteinhaus. Am 26. Juni wurde am Scheibenbichl ein großes Bergfeuer abgebrannt zu Ehren der Vorderkaiserfeldenhütte, die ihr 25jähriges Bestehen feierte; am 10. Juli brannte ein mächtiges Brünsteingipfelfeuer zur „Andreas Hofer-Feier“ in Kufstein.

Auch Unglücksfälle sah der Brünstein. Am 3. April zog sich ein Herr aus München am oberen alten Gipfelsteig infolge Steinschlags einen komplizierten Schienbeinbruch zu; Die Hilfeleistung wurde unter Kübels Leitung rasch durchgeführt. Leider ist auch ein tödlicher Absturz zu beklagen. Ein Sektionsmitglied, Herr Ingenieurpraktikant M a x R e i f f aus Rosenheim, stürzte am 14. August vom Gipfelgrat gegen die Großalmen ab und war sofort tot.

Herr G e o r g O b e r m a y e r von Ziegelberg, ein eifriges Mitglied der Sektion, stiftete zu Pfingsten ein kleines Feldkreuz, welches dem Vorplatz etwas Weihevolltes verleiht.

Die Münchner Neuesten Nachrichten, die Münchner-Augsburger Abendzeitung und der Bergkamerad wurden dem Brünsteinhaus das ganze Jahr kostenlos geliefert, wofür an dieser Stelle den Herren Verlegern der beste Dank ausgedrückt wird. Auch den beiden hiesigen Lokalblättern sei bestens für ihre liebenswürdige Berichterstattung gedankt.

Hochriesgebiet:

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Unsere Skihütte auf dem Hochriesgipfel hat auch den dreizehnten Winter gut überstanden; denn die Winterstürme, die auf der Höhe oft tagelang andauern, sind so heftig, daß es gar nicht verwunderlich wäre, wenn von der Hütte einmal irgend etwas nicht mehr da wäre.

Mancher auf der Hütte Übernachtender hat, wenn der nächtliche Föhn vom Inntal herausbrüllt, wenn die Hütte in den Fugen kracht und sogar etwas wackelt, daran gedacht, ob es jetzt nicht besser wäre auszugehen.

Aber an der Hütte fehlt auch heute noch gar nichts. Im heurigen Frühjahr hat der Hüttenwart mit dem seinerzeitigen Hüttenbaumeister Zimmermeister

Heiss von Grainbach die Fundamente, besonders das Gebälk mit der Verschraubung und Verspannung untersucht und dabei festgestellt, daß alles noch in tadellos baulichem Zustande ist.

Außerdem wurde heuer die Hütte an ihrem an- und umgebauten Teil noch winddichter gemacht und mit besten Lärchenholzschindeln verschalt, was sehr viel Geld gekostet hat. Im Schlafraum wurde noch ein Notausgang geschaffen, der von da aus über eine Treppe in den Dachboden und an der hinteren Giebelseite durch die Dachbodentüre übers Holzschuppendach ins Freie führt.

Der Besuch der Hütte war ein gleichmäßig guter; 438 Besucher gegenüber 417 im Vorjahre. An Festlichkeiten und Wettläufen war wegen der schlechten Schneeverhältnisse nicht viel los. An allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen haben Sektionsmitglieder und Mitglieder der Bergsteiger- u. Schneeschuhriege des T. V. v. 1860 die Hüttenwachen versehen und für Ordnung u. Reinlichkeit gesorgt. Es wurden 23 Hüttenwachen durchgeführt; dafür sei hier allen, die den Hüttenwart unterstützt haben, der herzlichste Dank ausgesprochen verbunden mit der Bitte, auch der heurigen Aufforderung in dieser Angelegenheit zu folgen.

Am 25. April ds. J. wurde die Hütte für den allgemeinen Winterbetrieb wieder geschlossen und bald nachdem die notwendigen Unterhaltungsarbeiten vollendet waren, gründlich gereinigt.

Erfreulicherweise wurde im letzten Jahr, es ist wohl eine rühmliche Ausnahme gegenüber den vorigen, kein Einbruch bemerkt, trotzdem erst vor kurzem auf Oberwiesen Einbruch und Diebstähle vorkamen.

Für das heurige Jahr war die Anschaffung der Stahl-Auflagematratzen vorgesehen, mußte aber wegen der hohen Anschaffungskosten zurückgestellt werden. Wenn auch das Lager im ersten Stock etwas hart ist, so sind dafür im unteren Lager die Matratzen weicher. Dadurch, daß die Decken von der Seitenalm jetzt auf der Skihütte überwintern, ist die Zahl derselben von 42 auf 69 gestiegen.

Petroleum ist heuer in der alten Friedenskanne wieder vorrätig auf der Hütte und es wird erwartet, daß damit vorsichtig und sparsam umgegangen wird. Der Winterbetrieb für die jetzige Skizeit ist bereits aufgenommen worden.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Der Sommerbetrieb wurde anfangs Mai aufgenommen und endete am 6. November. 1800 Besucher haben sich im Hüttenbuch eingetragen. Die Führung gab dank der Umsicht der Familie Koller zu Klagen keinen Anlaß.

Der Bau der Wasserleitung, der bereits im Vorjahr in Anschlag mit 4500.— Mk. vorgesehen war, wurde heuer bis zur Seitenalm ausgeführt. Verschiedene Umstände und besonders die große Trockenheit hätten das Unternehmen fast vereitelt. Verschiedene Quellen versagten und es mußte der Plan, die Leitung auf dem Höhenrücken, hart an unserer Eigentumsgrenze zu führen, aufgegeben werden.

Das Entgegenkommen unseres Almnachbars, Herrn Seewald, Sägmühle, ermöglichte es, eine in seinem Grund liegende starke Quelle als Eigentum zu erhalten. Die Leitung mußte durch das Eigentum von 4 Angrenzern verlegt werden. Sämtliche Angrenzer zeigten Verständnis und so konnte die Leitung trotz vieler Schwierigkeiten in drei Wochen mit einem Mehraufwand von 1500.— Mk. fertiggestellt werden.

Die notariellen Vorbereitungen zur Übertragung des Eigentumsrechtes an der Quelle und des Rechtes zur Durchführung der Leitung durch fremden Grund sind eingeleitet. Herrn Seewald wurde als Abfindung ein Streifen

Grund, ca. 1 Tagwerk, abgetreten. Das Überwasser des Widders wurde zum Teil den Spatenauerbauern überlassen.

Damit ist ein lang gehegter Plan vollendet. Der weitere Ausbau zur Skihütte kann erst in Angriff genommen werden, wenn die Sektion über die dazu nötigen Mittel verfügt.

Verbesserungen am neuen Weg sind vorgesehen. An Holz wurden heuer 73,87 cbm. geschlagen. Im kommenden Frühjahr wird mit der Aufforstung begonnen. 6000 Pflanzen sind als erste Setzung gedacht, die sich im gleichen Umfang einige Jahre wiederholen muß.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Adamosky u. Zech. Im vergangenen Jahr 1926 wurden durch die Markierungsreferenten verschiedene Wege im Hochries- und Brunnsteingebiet nachmarkiert. Somit sind die Markierungen in unserem Arbeitsfelde in bester Ordnung. Außerdem sind für das kommende neue Sektionsjahr für die Benennung der Almen, welche in der Nähe von Hütten und Wegen gelegen sind, Tafeln angefordert worden. Die Bezeichnung der Almen im Frühjahr 1927 dürfte dazu beitragen, den des Weges unkundigen Alpinisten und Bergliebhabern eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Der Fahrweg Frasdorf-Rosenheimer Hütte wurde heuer ganz vollendet und seinem Zwecke zugeführt. Damit ist wieder ein Werk geschaffen, das die Verproviantierung unserer Hütte im wesentlichen erleichtert.

Endlich ist nach langer Zeit ein Rückgang der mutwilligen Beschädigungen von Wegweisern und Markierungstafeln zu verzeichnen.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Vom Hauptausschuß wurde durch die Sektion an die Melde- und Rettungsstellen ein kurzgefaßtes, aber vorzügliches Handbüchlein „Alpines Rettungswesen“ zum Gebrauch der Landesstelle, der Rettungsaufsichtsstelle, der Rettungs- und Meldestellen sowie für Hilfsmannschaften, Bergführer u. s. w. hinausgegeben.

Vom Leiter der Sanitätskolonne Rosenheim Herrn Regierungsmedizinalrat Dr. Mayr erging an die Sektion die Einladung, es möchten sich gewandte, bergerfahrene junge Leute an einem alpinen Sanitätskurse beteiligen. Am 21. November fand im König Otto eine Versammlung von Vertretern der für Rosenheim in Betracht kommenden Organisationen statt. Der Kurs wird nur für Mitglieder dieser Vereine abgehalten. Weitere Verpflichtungen wie Eingliederung in die Sanitätskolonne oder Bahnhofdienst kommen nicht in Frage.

Man darf wohl annehmen, daß jene, welche bei einem eigenen Unfall auf die Hilfe der Bergkameraden rechnen zu können glauben, zum gleichen Dienst der Nächstenliebe bereit sind, wenn einem anderen Kameraden ein Mißgeschick begegnet. Ein geregelter alpiner Sanitätsdienst der ausgebildeten Bergsteiger im Gebiet der Rosenheimer Berge soll zur Entlastung der Münchner Zentrale der Bergwacht dienen. Wiederholte Unfälle an den letzten Sonn- und Feiertagen erheischen diese Mithilfe.

Nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch als Mensch hat jeder Bergsteiger die Pflicht sich im alpinen Rettungsdienst zu betätigen. Hoffentlich kann diese wichtige Angelegenheit noch so gefördert werden, daß die Kursteilnehmer noch diesen Winter ihre Aufgaben erfüllen können.

Jugendalpenwandern.

Berichterstatter: Heliel. Es fanden 4 Wanderungen statt und zwar 2 im Wendelsteingebiet. 1 auf den Heuberg und 1 auf den Scheiffauer Kaiser.

Für den zukünftigen Bergsteiger ist es von Wert mit bergerfahrenen Leuten auf die Berge zu gehen um sowohl mit dem, was der Berg bietet als auch mit der Abwehr der Gefahren im Gebirge bekannt gemacht zu werden.

Deshalb wäre zu wünschen, daß gerade die Mitglieder der Sektion ihrer Jugend diese Wanderungen unter Führung empfehlen; sie könnten sich damit gar manche Sorgen ersparen, da mit dem Bergsteigen der Jugend bei ihrem bekannten Drang, der sie oft des Guten zu viel erstreben läßt, auch Gefahren verbunden sind.

Bergwacht.

Berichterstatter: Heliel. Seit einer Reihe von Jahren besteht die Gefahr daß der prächtige Schmuck unserer Berge, unsere sonnenfrohen Bergblumen, durch rücksichtsloses Pflücken gerade ihrer charakteristischen Vertreter allmählich verschwinden.

Auch in unserem Sektionsgebiet, in dem besonders in der Traiten- und Wendelsteingruppe eine reiche alpine Flora den Bergsteiger erfreute, muß mit Bedauern festgestellt werden, daß der Bestand von Blumen merklich abgenommen hat. In Bayern sind wohl strenge Bestimmungen zum Schutz der Alpenpflanzen erlassen und Bergwacht und Sicherheitsbehörden tun ihr Möglichstes um diesem Treiben ein Ende zu bereiten. Leider wird aber in Tirol diese Angelegenheit oberflächlich behandelt, so daß ein entschiedenes Zusammenarbeiten nicht möglich ist.

Der Berichterstatter war im Laufe des vergangenen Sommers wiederholt mit Mannschaften der Landespolizei auf Pflanzenschutzstreifen im Wendelsteingebiet. Touristen konnten leicht vom Pflücken der Pflanzen hauptsächlich Alpenrosen abgehalten werden; schwerer ist es der Landbevölkerung klar zu machen, daß das Pflücken dieser Blumen verboten ist. Nur wiederholte Hinweise auf das strenge Verbot und die zu gewärtigenden Strafen in den Zeitungen versprechen eine Besserung. Pflanzenschutzplakate, welche die geschützten Pflanzen in hübschem Bilde zeigen, sind zur Belehrung in den wichtigsten Bahnhöfen des Gebietes ausgehängt worden.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Fuchs. Im Jahre 1926 wurden für die Bücherei Werke unterhaltlicher und touristischer Art angeschafft.

Die Bücher unterhaltlichen Inhalts sind:

Renker: Bauernnot, Volk ohne Heimat, Herold des Todes

Schmidkunz: Zwischen Himmel und Erde

Ompeda: Es ist Zeit

Bienenstein: Lied der Höhen

Nieberl: Erlebtes und Erdachtes

Schwaighofer: Bergwanderbuch

Ferner die Prachtbände:

Rohrer: Alpine Welt

Ray: Matterhorn

Flaig: Hoch über Tälern und Menschen, Bernina mit 80 meist ganzseitigen Kunstdruckbildern.

Schäg: Wunder der Alpen, ein Bilderprachtwerk mit 285 Bildern

Kugy: Aus dem Leben eines Bergsteigers

Hübel: Führerlose Gipfelfahrten.

Die Bücher touristischer Art sind:

Delago: Zillertaler Alpen

Hohenleitner: Stubaier Alpen

Hoferer: Winterliches Bergsteigen
Eichhorn: Sonnwendgebirge
Obersteiner: Öztaler Alpen
Zeller: Berchtesgadener Alpen, 3. Aufl.
Leuchs: Kaisergebirge, 4. Aufl.
Grieben: Südtirol 1925, Schweiz 1925
Flaig: Hochgebirgsführer Samnaun
Meyer: Hochtourist in neuer Bearbeitung, die bisher erschienen. Bände I, II, IV, behandelnd die Gebirgsgruppen: v. Bodensee bis Isar, von Isar bis Salzach, zentrale Ostalpen vom Rheintal bis zum Brenner

ferner die Ski-Führer von
Lechner-Kuntscher: Öztaler Alpen

Lent: Silvretta-Gruppe

Völk: Durch das Werdenfelser Land

Zeller: Durch das Berchtesgadener Land nebst steinernem Meer.

An alpinen Zeitschriften wurden im Berichtsjahre angekauft außer der Zeitschrift und den Mitteilungen des D. Ö. Alpenvereins:

Die Deutsche Alpenzeitung

Der Alpenfreund

Der Berg

Der Bergkamerad

Der Winter

Die Monatsschrift des Schweizer Alpenklubs

Die Alpen.

Die Bücherei war geöffnet vom Januar bis 15. Juli und vom 1. Sept bis 15. Dez. an jedem Dienstag, von 1 — 1/2 2 Uhr mit Ausnahme der Dienstage, die in die Weihnachts-, Oster- u. Pfingstferien fielen. Zwischen 15. Juli und 1. Sept. war die Bücherei geschlossen, doch konnten Reiseführer und Karten in der Wohnung des Bücherwirts geholt werden oder in dessen Abwesenheit bei Herrn Loth. Da die halbe Stunde Ausleihzeit meist nicht reichte, kam der Bücherwart mehrmals in Kollision mit seinen beruflichen Pflichten; infolgedessen ist die Bücherabgabe künftighin jeden Mittwoch ab 1 Uhr. (nicht mehr Dienstag.)

An ungefähr 40 Ausleihtagen wurden im ganzen 896 Bücher abgegeben.

Ein Bücherverzeichnis-Anhang, der die seit 1912 angeschafften Bücher enthält, ist fertig und wird noch während der Weihnachtsferien gedruckt.

V. Ehrungen.

Mit dem silbernen Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurden folgende Herren ausgezeichnet:

1. Herr Diener, Brauereibesitzer, Rosenheim
2. Herr Härtl, Oberlehrer, München
3. Herr Hamberger Franz, sen., Kommerzienrat, Ziegelberg
4. Herr Kubler, Göppingen
5. Herr Dr. Maul, Bez.-Arzt, Kaufbeuern
6. Herr Rauchenegger, Stud.-Professor, Weilheim
7. Herr Ries, Apotheker, Metten
8. Herr Rockenmayer, Fabrikant, Würzburg
9. Herr Staber, Versicherungsinspektor, Rosenheim
10. Herr Werner, Reichsbankrat, Passau
11. Herr Wimmer, Kaufmann Rosenheim
12. Herr Winterholler, Gutsbesitzer, Rosenheim

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. Über die gesamte alpine Tätigkeit der Sektion kann leider nicht berichtet werden, da nur ein Teil der Mitglieder die hierzu nötigen Tourenberichte einsandte. Aber auch die 37 abgelieferten Berichte, worunter 8 von Damen sind, zeigen, daß die Sektionsmitglieder trotz des schneearmen Winters und regenreichen Sommers den bergsteigerischen Gedanken eifrig gepflegt haben. Es wurden z.T. hervorragende Fahrten ausgeführt.

Nach den Berichten wurden in 581 Fahrten 886 Gipfel erstiegen. Es entfallen auf die Höhe von 1200—1500 m 281 Besteigungen.

1500—2000 m	327	"
2000—3000 m	218	"
auf Höhen über 3000 m	60	"

Dabei stehen 469 winterlichen Fahrten 406 sommerliche gegenüber, ein Beweis, daß von den Mitgliedern der alpine Skilaut besonders gepflegt wird.

In den einzelnen Berggruppen wurden erstiegen:

Hochries und westl. Chiemgauerberge	. . . . .	482	Gipfel
Kaiser-Gebirge	. . . . .	127	"
Bayer. Voralpen westl. d. Inns	. . . . .	115	"
Dolomiten	. . . . .	58	"
darunter 8 Erstbegehungen in der Pala-Gruppe			
Kißbühler	. . . . .	47	"
Zillertaler	. . . . .	31	"
Stubai	. . . . .	7	"
Ortler	. . . . .	3	"
Dachstein	. . . . .	2	"

Im ganzen wurden 8 Führungstouren unternommen; als Führer betätigten sich die Herren Deeg, Heliel, Römersperger und Silbernagl. Unter den Touren war auch ein botanischer Ausflug ins Geigelsteingebiet unter Leitung des H Postinspektors Weber.

Es ist natürlich unmöglich, an dieser Stelle alle Tourenberichte einzeln anzuführen. Hervorgehoben seien die Leistungen der Herren Oberlehrer L. Bauer, Frank Richard, Herzinger Josef, Keil Franz, Kogler Josef, Konrad Paul, Kühbandner Anton, Loth Arno, Mumm, Oberhuber Josef, Obermayer Johann Silbernagl Josef. Hervorragendes unter den Damen leisteten Frl. Marie Ottner und Frl. Marie Rung.

Besonders erwähnt aber seien die Bergfahrten der Herren Deeg Rud., Kummer Frz. X. und Römersperger Ferd.

Von den 24 Besteigungen in der Pala-Gruppe durch H. Deeg seien nur angeführt:

Erste Begehung der Cima Campido (NO-Wand) und zweite Begehung des SW-Grates der Cima Imink, ebenso die Ersteigung der Cima di Ball direkt aus der Scharte südlich der Cima Wilma und Saß Maor.

Von den vielen Bergfahrten unseres Römersperger im Kaiser und in den Zillertalern seien erwähnt:

Im Kaiser: Kleine Halt NW Enzensbergerweg
 " " NW Dülfer
 " " N Wand
 Totenkirchl über d. Piaz-Wand u. durch d. geschweift. Kamin
 Fleischbank Ostwand

In den Zillertaler Bergen:

Furtschaglspitze, Überschreitung v. O—W als Alleingänger
Zsygmondspitze, „ v. S—N „
Turnerkamp „ v. W—O „
Mösele, Schneedreieck-Westgrat „

Weitaus die meisten Winter- und Sommertouren enthält der Bericht unseres Kummer.

Von 30 Skitouren in den Kitzbühler-, Tuxer- u. Zillertaler Bergen seien hervorgehoben: Riffelerspitze, Große Kaserspitze, Gefrorenewandspitze, Olperer (als Alleingänger).

Von seinen 48 Klettertouren verdienen besondere Erwähnung:

Im Wilden Kaiser:

Gamshalt, Westwand 3. Begehung
Predigtstuhl, Nordgipfel, Westverschneidung
Predigtstuhl, Nordgipfel, Schüle-Diemweg 5. Begehung
Totenkirchl, Südverschneidung, 8. Begehung
Totenkirchl, Ostwand, Dülferweg, 3. Begehung
Totenkirchl, direkte Westwand, Dülfer
Kleine Halt, Westkante
Kleine Halt, NW-Wand und Dülferweg

In den Dolomiten

Geislergruppe:

Kanzel, Westkante, 4. Begehung
Große Furchetta, Südwand, 1. Begehung
Saf di Mesdi, Westwand, 4. Begehung.

Langkofelgruppe:

Fünffingerspitze, Schmittkamin

Rosengartengruppe:

Nordöstl. Grasleitenspitze
Delago-Turm, Südkante
Stabeler-Turm, Überschreitung
Winkler-Turm (Winklerriß)
Rosengartenspitze, 1. Begehung der Nordwand

Palagruppe:

Saf Maor, 1. Begehung der 1100 m. hohen Ostwand
Cima Wilma, 1. Begehung der Westwand
Turm Punta Gretel, 1. Begehung des südl. Turmes
Pala di San Martino, 1. Begehung der Nordwand
Val di Roda Kamm, 4. Begehung
Campanile Betttega
Campanile Adele
Campanile di Castrozza.

Mit dem Jahr 1927 tritt die Sektion in das 50. Jahr ihres Bestehens ein. Ein halbes Jahrhundert war sie bestrebt, ihre Mitglieder im bergsteigerischen Geiste zu erziehen, in ihnen die Liebe zu den Bergen zu pflegen und opferwilligen, kameradschaftlichen Sinn zu wecken. Bleibt dieser Geist erhalten, so wird sie auch fernerhin ihrer Aufgabe gerecht werden zum Wohl unseres engeren und weiteren Vaterlandes.

Allen Mitgliedern ein kräftiges Berg-Heil!

Der Sektionsausschuß.